

## Inhalt

Einleitung . . . . .	9
Erster Teil: Die Konditionierung auf die Zeit . . . . .	23
Erstes Kapitel: Anpassungen an periodische Veränderungen . . . . .	24
I. Die Vielfalt periodischer Anpassungen . . . . .	26
II. Die Gesetze periodischer Anpassungen . . . . .	35
III. Die zeitliche Orientierung . . . . .	45
1. Das Experiment von Mac Leod und Roff (1935) . . . . .	47
2. Die Zeitschätzung des Aufwachens . . . . .	49
3. Das spontane Terminerwachen . . . . .	50
Zweites Kapitel: Die Konditionierung auf die Dauer . . . . .	55
I. Die verzögerte Konditionierung . . . . .	55
II. Die Schätzung der Dauer in der instrumentellen Konditionierung . . . . .	59
III. Psychophysiologische Interpretationen . . . . .	64
Zweiter Teil: Die Wahrnehmung der Zeit . . . . .	71
Drittes Kapitel: Die psychologische Gegenwart . . . . .	72
I. Die Wahrnehmung der Reihenfolge . . . . .	77
II. Die Wahrnehmung der Dauer . . . . .	80
III. Die wahrgenommene Gegenwart . . . . .	87
1. Das Intervall zwischen den Stimuli . . . . .	92
2. Die Stimulanzahl . . . . .	92
3. Die Organisation der Stimuli . . . . .	94
IV. Zusammenfassung . . . . .	100
Viertes Kapitel: Die Zeitschwelle . . . . .	101
I. Vom Augenblick zum Dauernden . . . . .	102
II. Von der Simultaneität zur Sukzession . . . . .	105
1. Simultaneität . . . . .	106
2. Die Wahrnehmungsschwelle der Sukzession und der Reihen-	

Fünftes Kapitel: Die wahrgenommene Dauer . . . . .	117
I. Die Qualität der Dauern und das Indifferenzintervall . . . . .	117
1. Die Qualität der Dauern . . . . .	117
2. Das Intervall von 0,70 sec . . . . .	123
II. Wahrgenommene Dauern und physikalische Veränderungen . . . . .	129
1. Die Wahrnehmung von leerer Zeit . . . . .	129
A. Die sensorische Modalität der Grenzen . . . . .	130
B. Die Intensität der Stimuli . . . . .	130
C. Die Tonhöhen . . . . .	131
D. Die Dauer der Töne . . . . .	132
E. Die Position der leeren Zeit . . . . .	132
2. Die Wahrnehmung von gefüllter Zeit . . . . .	133
A. Unterteilte Intervalle . . . . .	133
B. Die sensorische Modalität der Stimuli . . . . .	134
C. Die Intensität der Stimuli . . . . .	135
D. Die Tonhöhen . . . . .	135
E. Die übertragene Information . . . . .	136
3. Leere und gefüllte Zeit . . . . .	136
4. Die Dauer von kontinuierlichen Veränderungen . . . . .	137
A. Der Einfluß des Raumes auf die Dauer . . . . .	137
B. Die Auswirkung der Geschwindigkeit von Veränderungen . . . . .	139
5. Die Unterschiedsempfindlichkeit . . . . .	140
A. Leere Zeit (Gehörsinn) . . . . .	141
B. Gefüllte Zeit (Gehörsinn) . . . . .	142
C. Leere und gefüllte Zeit (Gesichts- und Tastsinn) . . . . .	142
D. Das Weber-(Fechner)sche Gesetz . . . . .	143
6. Die Wirkung von Einstellungen . . . . .	147
Dritter Teil: Die Kontrolle über die Zeit . . . . .	151
Sechstes Kapitel: Der Zeithorizont . . . . .	152
I. Die Beschaffenheit des Zeithorizontes . . . . .	154
1. Die Entstehung der Zeitperspektiven . . . . .	154
2. Die Bildung der Vergangenheit . . . . .	158
3. Die Antizipation der Zukunft . . . . .	170
II. Die Verschiedenheit zeitlicher Horizonte . . . . .	176
1. Der Einfluß des Lebensalters auf den Zeithorizont . . . . .	177
2. Der Einfluß der Persönlichkeit . . . . .	181

A. Die Gebundenheit an die Gegenwart . . . . .	186
B. Die Gebundenheit an die Vergangenheit oder an die Zukunft . . . . .	192
Siebentes Kapitel: Die Schätzung der Zeit . . . . .	201
I. Zeitgefühle . . . . .	203
II. Die Schätzung der Dauer . . . . .	211
1. Die Schätzungsmodalitäten der Dauer . . . . .	211
2. Kriterien für die Schätzung der Dauer . . . . .	216
A. Schätzungen metrischer Art . . . . .	216
B. Schätzungen affektiver Art . . . . .	217
C. Direkte Schätzungen der Dauer . . . . .	218
3. Der Einfluß von Einstellungen, insbesondere der Motivation . . . . .	220
4. Der Einfluß der Aufgabenart . . . . .	225
III. Die Zeitschätzung in Abhängigkeit von Alter und Geschlecht . . . . .	237
1. Der Einfluß des Alters auf die Schätzung der Dauer . . . . .	238
A. Die Zeitschätzung von Kindern . . . . .	238
B. Die Zeitschätzung im Alter . . . . .	248
2. Der Einfluß des Geschlechts . . . . .	251
3. Der Einfluß der Persönlichkeit . . . . .	252
Achtes Kapitel: Der Zeitbegriff . . . . .	253
I. Das Unvermögen zeitlich organisierten Verhaltens im vorbegrifflichen Stadium . . . . .	254
1. Die Apprehension der Reihenfolge . . . . .	254
2. Die Apprehension der Dauer . . . . .	258
3. Die Unabhängigkeit von Reihenfolge und Dauer . . . . .	260
II. Die Entwicklung des Zeitbegriffs . . . . .	263
1. Die Entstehung der Repräsentationen von Reihenfolge und Dauer . . . . .	263
2. Das In-Beziehung-Setzen von Reihenfolge und Dauer . . . . .	270
3. Die These J. Piagets . . . . .	272
4. Die Entwicklung des Zeitbegriffs bis zur Adoleszenz . . . . .	281
III. Repräsentation und Zeitbegriff . . . . .	284
Schluß: Der Wert der Zeit . . . . .	291
Nachwort . . . . .	296
Literatur . . . . .	297
Sachverzeichnis . . . . .	329